

# PORPHYRLANDSCHAFT GIMRITZ

## Saalekreis

### Status:

1985 als „Teich-Lauchen-Scharrengrund“ sichergestellt  
Naturschutzgebiet seit 1994

### Größe des Gebiets:

290 ha

### NABU-Flächenbesitz:

143,22 ha

### Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe



*Klimatische und geomorphologische Besonderheiten sowie eine extensive Landnutzung führten zur Ausprägung landschaftstypischer Pflanzen- und Tiergemeinschaften.*

### Kurzbeschreibung

Das Naturschutzgebiet „Porphyrlandschaft bei Gimritz“ umfasst ein reich strukturiertes Vegetationsmosaik aus freiliegenden Porphyrkuppen, die in eine mehr oder minder extensiv genutzte Agrarlandschaft aus Äckern, Wiesen und Brachen eingebettet sind. Die Lößebene ist durch zahlreiche kleine Erosionstälchen gekerbt. Durch die Lage im Regenschatten des Harzes und eine extensive Nutzung hat sich auf den felsigen Kuppen eine Xerothermrasengesellschaft entwickelt, in denen sich Arten finden lassen, die ihren Verbreitungsschwerpunkt außerhalb von Deutschland haben und hier einen geographischen Vorposten vorweisen. Typisch sind atlantisch-subatlantische Zwergstrauchheiden und kontinentale Trocken- und Halbtrockenrasen. Die eher extensiv genutzten Grünländereien, Ruderalstandorte, Äcker und Ackerrandstreifen sind Lebensraum für zahlreiche, in der intensiven Agrarlandschaft kaum noch vorkommende Tier- und Pflanzenarten wie z. B. Finkensame oder Gezähntes Rapünzchen. Auch aus faunistischer Sicht gehört das Gebiet zu den am reichsten ausgestatteten wärmeliebenden Lebensraummosaik auf Porphyr in Deutschland.

Die im Gebiet vorkommenden Silikat-Felsfluren, Trockenrasen, Halbtrockenrasen, Zwergstrauchheiden, Streuobstwiesen, Trockengebüsche und naturnahen Bachauen mit kleinen Fließgewässern sind auch als das Landschaftsbild prägende Elemente schützenswert.

Durch die Einstellung der Schafbeweidung auf den Porphyrkuppen schon in den 1990er Jahren sind viele der wertvollen Felsfluren durch Aufwuchs von Robiniengehölzen gefährdet.

### Lebensraumtypen

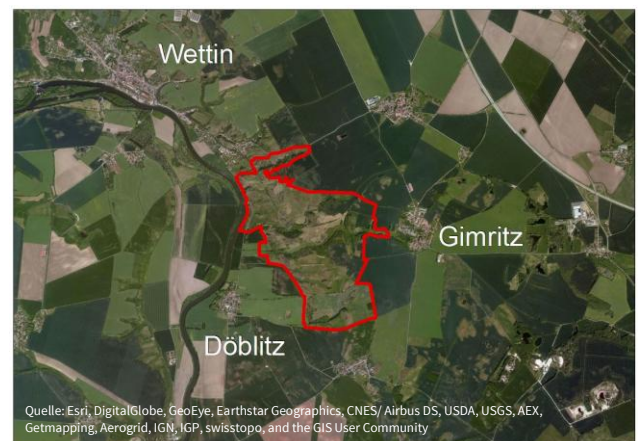
- Silikat-Felsfluren
- Trocken- und Halbtrockenrasen
- Wolfsmilch-Heidekrautheiden
- Wärmeliebende Gebüsch
- Aufgelassene Streuobstwiesen

### Besondere Arten

**Pflanzen:** Klebrige Miere, Fünfmänniger Spergel, Kleines Knabenkraut, Silberscharte, Felsen-Fingerkraut **Vögel:** Rotmilan, Rebhuhn, Wendehals, Sperbergrasmücke, Nachtigall, Pirol, Steinschmätzer **Insekten:** Wildbienen, Röhrenspinne, Großschmetterlinge, Weberknechte, versch. Laufkäferarten **Säugetiere:** Feldhase, Marderartige

### Lage und Schutzstatus

Das Naturschutzgebiet (80-135 m ü. NN) umfasst einen Landschaftsausschnitt der Porphyrkuppenlandschaft und liegt ca. drei km südöstlich von Wettin.



Das Naturschutzgebiet „Porphyrlandschaft bei Gimritz“

Das Naturschutzgebiet Porphyrlandschaft Gimritz wurde bereits 1985 unter Schutz gestellt. Es liegt eingebettet im Landschaftsschutzgebiet „Saale“. Als FFH-Gebiet „Porphyrkuppenlandschaft nordwestliche Halle“ ist es Bestandteil von „Natura 2000“, einem europaweiten Schutzgebietsnetz.

# PORPHYRLANDSCHAFT GIMRITZ

## Saalkreis

### NABU Flächenbesitz und Naturschutzziele

2004 begann die NABU-Stiftung ihr Engagement in der Porphyrlandschaft mit der Übernahme der ersten 0,92 Hektar, die sie von der BVVG aus dem Pool der ehemals volkseigenen Flächen der DDR erhielt. Es handelte sich hauptsächlich um zerstreut liegende Kuppenstandorte, die durch länger zurückliegende Nutzungseinstellung mit älteren Robiniengehölzen bestanden sind. Einen bedeutenden Schritt weiter ging es im Oktober 2011, als sie aus dem Flächenpool des „Nationalen Naturerbe“ weitere 138,6 Hektar Grünland und Kuppenstandorte der eindrucksvollen Landschaft übernahm.

Die NABU-Stiftung kann sich damit in einem großen Teil des Gebiets effektiv für das repräsentative Vegetationsmosaik einsetzen. Durch die kompakte Lage der Stiftungsflächen ist es möglich, neue Wege zum Erhalt der einmaligen Landschaft zu beschreiten. So arbeitet die NABU-Stiftung mit Landwirtschaftsbetrieben vor Ort zusammen, um dauerhaft eine extensive Nutzung der Landwirtschaftsflächen sicherzustellen. Wichtig ist eine naturschonende Beweidung des Grünlandes mit Schafen und Ziegen. Die bereits bewaldeten Kuppenstandorte werden als Prozessschutzflächen der weiteren natürlichen Sukzession überlassen.



Die Flächen der Porphyrlandschaft bei Gimritz bilden ein Mosaik aus vielfältigen Lebensräumen.

### Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 122,48 ha    Waldumbau: 0 ha    Prozessschutz: 16,33 ha    Fischerei: 0 ha    Sonstige: 0,77 ha

### Weitere Informationen

Schutzanordnung	Bereits 1985 als „Teich-Lauchen-Scharregrund“ sichergestellt RVO vom 21.08.1994, Amtsbl. f. d. Reg.-Bez. Halle. – 3 (1994) 14 v. 18.08.1994
Nationale und internationale Gebietskennzeichnung	Codierung der Naturschutzgebiete Sachsen-Anhalts: NSG 0142H FFH: DE 4437 302
Links und Quellen	<ul style="list-style-type: none"><li>○ Landschaften von europäischer Bedeutung im Unteren Saaletal <a href="http://www.nabu-halle.de/">http://www.nabu-halle.de/</a></li><li>○ Informationen über das NSG „Porphyrlandschaft bei Gimritz“: <a href="http://www.lywa-natur.sachsen-anhalt.de/frasaal.htm">http://www.lywa-natur.sachsen-anhalt.de/frasaal.htm</a></li><li>○ Informationen zum Landkreis Saalkreis: <a href="https://www.saalekreis.de/">https://www.saalekreis.de/</a></li><li>○ Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.</li></ul>

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe  
Charitéstr. 3, 10117 Berlin  
Tel. 030 – 284 984 1800  
Fax 030 – 284 984 2800  
Naturerbe@NABU.de  
[www.Naturerbe.de](http://www.Naturerbe.de)

**Bankverbindung**  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00  
BIC-Code: BFSWDE33XXX

**Spenden und Zustiftungen**  
sind als Zuwendungen an eine als  
gemeinnützig anerkannte Stiftung  
steuerlich absetzbar.

